

V1

Antrag

**FLINTA-Vollversammlung von Bündnis 90/Die Grünen Berlin am 28.
September 2024**

Initiator*innen: Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow)

Titel: **Geschlechtergerechte und inklusive Gestaltung
von öffentlichen Calisthenics-Anlagen und
Bewegungsparcours in Berlin**

Antragstext

1 In Berlin existieren über das gesamte Stadtgebiet verteilt und insbesondere in
2 Parks und Grünanlagen zahlreiche Calisthenics-Parks sowie Bewegungsparcours, die
3 der Bevölkerung kostenlos zur Nutzung zur Verfügung stehen. Dies ist ein
4 bereicherndes Angebot für Freizeit und Gesundheit.

5 Allerdings sind die Anlagen in der Regel auf den durchschnittlichen männlichen
6 Nutzer ausgerichtet. Dies zeigt sich insbesondere in der Höhe, Größe und Dicke
7 der meisten Geräte, wodurch Frauen und Menschen mit kleinerer Körpergröße
8 benachteiligt sind.

9 So sind zum Beispiel Klimmzugstangen oder Dipstationen für kleinere Nutzende
10 kaum zugänglich.

11 Wir als Bündnis 90/Die Grünen Berlin setzen uns dafür ein, dass die mit
12 öffentlichen Geldern finanzierten Anlagen Menschen mit allen Geschlechtern und
13 körperlichen Voraussetzungen zugänglich gemacht werden.

14 Maßnahmen sollen unter anderem sein:

- 15 • Die Installation von Stangen mit verschiedenen Durchmessern, um
16 unterschiedliche Handgrößen und Griffstärken zu berücksichtigen, soll bei
17 Neubauten und Sanierungen von Calisthenics-Anlagen verpflichtend
18 eingeführt werden.

- 19 • Geräte sollen in verschiedenen Höhen angebracht werden, um Menschen
20 unterschiedlicher Körpergrößen die Nutzung zu ermöglichen. Alternativ
21 könnten niedrigere Querstangen als Einstiegshilfen für kleinere Personen
22 installiert werden.

- 23 • Vor der Planung neuer Anlagen und der Sanierung bestehender Anlagen soll
24 darauf geachtet werden, dass insbesondere Frauen und Menschen mit
25 unterschiedlichen Körpergrößen sowie weiteren relevanten Nutzergruppen mit
26 berücksichtigt werden. Inklusive Angebote sind zu schaffen.

- 27 • Bei der Planung neuer Calisthenics-Anlagen sollte, wo möglich und
28 sinnvoll, geprüft werden, ob eine Kombination mit neu entstehenden oder
29 bereits vorhandenen Spielplätzen realisiert werden kann, um Menschen mit
30 Kindern die Nutzung zu erleichtern. Dabei sollte jedoch darauf geachtet
31 werden, dass es auch Bereiche ohne direkte Nähe zu Spielplätzen gibt, um
32 den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzergruppen gerecht zu werden. So
33 kann gewährleistet werden, dass sowohl Familien als auch Personen, die
34 lieber in einem kinderfreien Umfeld trainieren möchten, die Anlagen
35 optimal nutzen können.

- 36 • An allen Standorten ist für angemessene Beleuchtung auf den Wegen zur
37 Anlage und in der Anlage selbst zu sorgen.

- 38 • Bestehende Anlagen sollen hinsichtlich dieser Kriterien geprüft und ggf.
39 angepasst werden

- 40 • Bei Ausschreibungen und Vergaben für neue Calisthenics-Anlagen und
41 Bewegungsparcours sollen die in diesem Antrag beschriebenen Anforderungen
42 als obligatorische Kriterien festgelegt werden.

- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- Es sollen, wenn nötig, zusätzliche Mittel im Haushalt des Landes Berlin bereitgestellt werden, um die geschlechtergerechte und inklusive Anpassung der Anlagen zu finanzieren. Die Bezirke werden aufgefordert, Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene sowie durch private Partner und Sponsoren zu prüfen.

Begründung

Öffentliche Calisthenics-Anlagen und Bewegungsparcours spielen eine zentrale Rolle in der Förderung der öffentlichen Gesundheit und des Wohlbefindens aller Berliner*innen. Sie sind kostenlos und zu jeder Zeit verfügbar.

Dennoch wird die derzeitige Gestaltung dieser Anlagen nicht den Bedürfnissen aller gerecht, insbesondere nicht den Bedürfnissen von Frauen und Personen, die kleiner oder weniger kräftig sind als der durchschnittliche Mann und in dunklen Parks abends häufig ein geringeres Sicherheitsgefühl haben.

Zu dicke Stangen erschweren einen festen Griff für Personen mit kleineren Händen, und zu hohe Geräte sind für kleinere Menschen kaum zugänglich. Diese Barrieren führen dazu, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen von der Nutzung dieser öffentlich geförderten Anlagen ausgeschlossen werden oder sie nur eingeschränkt nutzen können.

Die oben genannten Punkte zur geschlechtergerechten und inklusiven Gestaltung von Calisthenics-Anlagen und Bewegungsparcours sollen sicherstellen, dass alle Berliner*innen, unabhängig von Geschlecht und Körpergröße, gleichberechtigten Zugang zu diesen Sport- und Bewegungsangeboten haben.